

Ihre "Kinder" sollen gerade hängen

Maria Bögel verkauft nicht alle Bilder gern

Bad Eilsen (wul). Wenn sich die roten Punkte an den Bildern vermehren, freut sich die Künstlerin. Der Grund aber, aus dem Maria Bögel jeden Tag die Ausstellung in der Wandelhalle besucht, liegt nicht im Zählen der verkauften "Kinderchen".

"Kinderchen" nennt die Malerin Maria Bögel ihre eigenen Bilder liebevoll. Und doch verkauft sie diese Nachkommen an Interessierte. An zehn der 85 ausgestellten Werke kleben rote Punkte - verkauft. Täglich sieht die Obernkirchenerin, die gerade ihren 70. Geburtstag gefeiert hat, nach dem Rechten. "Ich laufe einmal durch und gucke, ob noch alles gerade hängt", erzählt sie. Manchmal lauscht sie auch den Gesprächen der Betrachter für ein "halbes Stündchen, um zu hören, wie es ihnen gefällt."

In ihrer Brust schlagen zwei, nein, drei Herzen, wenn sich jemand für ein "Kind" interessiert: Da pocht ein künstlerisches Herz, das sich nur schwer von dem Geschaffenen trennen kann, daneben schlägt ein wirtschaftlich orientiertes, das zumindest die Materialkosten decken möchte. Das dritte Herz treibt sie an, Platz für Neues zu machen. Das wirtschaftliche Herz wird auch schon mal ausgetrickst. "Mein Lieblingsbild habe ich extra teuer gemacht", verrät sie. 40 bis 80 Bilder malt sie im Jahr - einige in 20 Minuten, den "live" gemalten Sonnenuntergang, an anderen arbeitet sie sieben Tage lang. "Eines hat ein paar Wochen gehangen bis ich's wieder runtergenommen und verbessert habe."

Die Ausstellung "Licht und Leben" (von Bögel und Franke) ist bis Sonntag, 18. Januar, täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet.